

Docteur ANDRE LETTICH
De la Faculté de Médecins de Paris

TRENTE-QUATRE MOIS
dans les
Camps de Concentration

Témoignage
sur les crimes "scientifiques"
commis par les médecins allemands

Imprimerie Union coopérative
10, Rue de Metz, 10
TOURS

1946

34 MONATE IN DEN KONZENTRATIONSLAGERN

ZEUGNIS UEBER DIE VON DEUTSCHEN AERZTEN BEGANGENEN "WISSEN-
SCHAFTLICHEN" VERBRECHEN

Übersetzung gefertigt
nach Diktat von Herrn Budkewicz

Arolsen, den 20. Mai 1968

He.-

10 - 42

Das ist eine Arbeit
Die in Form der ...

WIRTSCHAFTS ...

das ist

Größe der ...

Temperatur

zu den ...

Ergebnisse ...

10. ...

1918

1918

30 MONATE IN DEN ...

RECHNUNG ...

SCHLAFSTÖRUNG ...

Übersetzung ...

von ...

1901 ...

10.

BAKTERIOLOGIE UND BIOLOGIE IM DIENSTE DER BARBAREI

Wir haben Birkenau im Juli 1943 verlassen, um im Hygieneinstitut der SS als Bakteriologen zu arbeiten. Es war ein supermodern eingerichtetes Laboratorium. Fast alle Instrumente - Desinfektionsapparat, Schleudermaschinen usw. - trugen die Bezeichnung JOUAN - PARIS.

Wir machten Analysen für die Häftlinge, die SS und die Wehrmacht.

Bevor wir mit der Beschreibung der Arbeit des Hygieneinstituts beginnen, wollen wir eine Uebersicht über diese Organisation und ihr SS-Personal geben.

Das Hygieneinstitut befand sich in einem grossen zweistöckigen Gebäude und lag 4 km vom Lager Auschwitz entfernt. Sein Chef war der SS-Hauptsturmführer Dr. med. und Dr. der Naturwissenschaften der Universität in Chicago Bruno WEBER aus Frankfurt am Main, ein Mann von 31 Jahren, der - wir erkennen es an - ziemlich umfangreiche, aber gleichzeitig oberflächliche Kenntnisse im Bereich der Bakteriologie, Histologie und Chemie hatte. Sein Stellvertreter war der SS-Obersturmführer Dr. DELMOTTE, der - wie schon sein Familienname zeigt - belgischer Herkunft war. Der zweite Stellvertreter war der SS-Untersturmführer Dr. Hans MÜNCH aus München. Ausserdem waren mehrere Unteroffiziere und Soldaten der SS da.

Die Arbeit der SS bestand ausschliesslich darin, unsere Arbeit zu kontrollieren, zu beurteilen (obwohl ihre Kompetenzen ungenügend waren), und vor allem darin, uns zu überwachen.

Das Institut umfasste:

ein Laboratorium für Bakteriologie, ein Laboratorium für Biologie, Histologie und pathologische Anatomie und eine Küche für bakteriologische Kulturen;

im ersten Stock ein Laboratorium für Chemie, ein anderes für Serologie, Wassermann und anderes, ein Laboratorium für Agglutinationen, Serodiagnosen von Vidal usw.;

im zweiten Stock ein Forschungslaboratorium.

In diesem letzten Laboratorium befanden sich unser Kamerad - Dr. LEWIN - , Assistent des Professors BAUDOUIN, ein polnischer Chemiker, ein Apotheker und mehrere Hilfskräfte, die mit dem Vorbereiten eines Trockenserums für Blutgruppen beschäftigt waren.

/...

BAKTERIOLOGIE UND SEROLOGIE IM DIENSTE DER MEDIZIN

Wir haben gesehen, dass die Bakteriologie im Dienste der Medizin zu stehen hat. Sie ist eine der wichtigsten Grundlagen der Medizin. Sie ist die Grundlage der Hygiene, der Pathologie, der Diagnostik und der Therapie.

Wir werden nun sehen, wie die Bakteriologie im Dienste der Medizin zu stehen hat. Sie ist eine der wichtigsten Grundlagen der Medizin. Sie ist die Grundlage der Hygiene, der Pathologie, der Diagnostik und der Therapie.

Die Bakteriologie ist eine der wichtigsten Grundlagen der Medizin. Sie ist die Grundlage der Hygiene, der Pathologie, der Diagnostik und der Therapie. Sie ist die Grundlage der Hygiene, der Pathologie, der Diagnostik und der Therapie.

Die Bakteriologie ist eine der wichtigsten Grundlagen der Medizin. Sie ist die Grundlage der Hygiene, der Pathologie, der Diagnostik und der Therapie. Sie ist die Grundlage der Hygiene, der Pathologie, der Diagnostik und der Therapie.

Die Bakteriologie ist eine der wichtigsten Grundlagen der Medizin. Sie ist die Grundlage der Hygiene, der Pathologie, der Diagnostik und der Therapie. Sie ist die Grundlage der Hygiene, der Pathologie, der Diagnostik und der Therapie.

Die Bakteriologie ist eine der wichtigsten Grundlagen der Medizin. Sie ist die Grundlage der Hygiene, der Pathologie, der Diagnostik und der Therapie. Sie ist die Grundlage der Hygiene, der Pathologie, der Diagnostik und der Therapie.

Die Bakteriologie ist eine der wichtigsten Grundlagen der Medizin. Sie ist die Grundlage der Hygiene, der Pathologie, der Diagnostik und der Therapie. Sie ist die Grundlage der Hygiene, der Pathologie, der Diagnostik und der Therapie.

Das dort verwendete Blut stammte von kranken Häftlingen, die sich im Hospital befanden und bei denen man zuvor die Blutgruppe festgestellt hatte. Um die Gelierungsfähigkeit zu vergrößern, wurde ihnen eine andere als ihre eigene Blutgruppe injiziert. Dann entnahm der SS-Unteroffizier: Unterscharführer Johannes ZABEL, Anstreicher von Beruf, Blut und brachte von jedem Kranken 7... und bis 1000 ccm Blut. Wir wissen nicht, ob diese Kranken später gestorben sind oder aber diese kleinen Eingriffe überlebt haben. Da unsere Behandlung jedoch sehr schlecht war, bezweifeln wir sehr, dass viele dieser Kranken solche Aderlässe überstehen konnten.

Derselbe Unteroffizier ging - oft in Begleitung unseres Chefs - auch nach Birkenau zu den Krematorien und brachte uns Koffer, gefüllt mit menschlichem Fleisch, das zur Bereitung von Bakteriennährboden diente. Dies wurde regelmässig einmal in der Woche praktiziert. Dieses menschliche Fleisch stammte nicht von vergasten, sondern von erschossenen Personen.

Im Laboratorium waren Häftlinge als Spezialisten beschäftigt, und jeder von ihnen sollte nur einen Bereich bearbeiten. Zum Beispiel wir wurden für die Arbeiten über Diphtherie herangezogen.

Die Untersuchungen wurden mit grösster Sorgfalt durchgeführt, weil die Ueberwachung sehr scharf war und wir Angst vor den Folgen eines Fehlers hatten.

Um uns war kein Vertrauen. Wir mussten die Untersuchungsobjekte einige Tage lang auf dem Tisch ausgebreitet aufbewahren, damit wir sie den Chefs auf jedes Verlangen präsentieren konnten; wenn wir aber wussten, dass es sich um Untersuchung eines Häftlings handelte, gaben wir niemals eine positive Diagnose; sonst wäre es für ihn ein Todesurteil gewesen. Die Deutschen hatten Angst vor ansteckenden Krankheiten; sie fanden eine radikale Methode, um sie zu beseitigen, und zwar: eine systematische Anwendung der Gaskammer und des Krematoriums.

Wie viele Dutzende von Sputum-Proben, die von TB-Bazillen wimmelten - und wir bezeichneten sie doch noch als negativ! Wer nicht in einem Konzentrationslager gelebt hat, wird wohl nie unsere Handlungsweise verstehen. Wieso! Falsche Resultate angeben? ... Durch diese Handlungsweise haben wir ganz einfach die Ueberlebenschancen unserer Kameraden vergrößert. Sie wurden ja sowieso nicht behandelt!

Im Laboratorium für Bakteriologie arbeiteten wir mit Professor TOMASEK, Professor der Bakteriologie an der Universität Brunn (Tschechoslowakei) zusammen, der verhaftet worden war, weil er einem seiner Kollegen bei der Flucht aus seinem Lande geholfen hatte. Er war Schüler von CALMETTE und ROUX. Möge er erlaubt sein, diesem redlichsten Mann, dem wir im Konzentrationslager begegnet sind, unsere Verehrung auszusprechen. Von französischer Kultur durchdrungen, hatte er besondere Freude daran, mit uns in unserer Sprache zu reden. Er hat uns einmal erzählt, dass er sein Buch über Bakteriologie zunächst in französischer Sprache verfasst hatte, um es erst später in seine Muttersprache zu übersetzen.

Mit Professor TOMASEK unterhielten wir uns oft über die Brutalität der Deutschen und waren darüber einig, anzunehmen, dass alle Deutschen - ohne Unterschied - an den in den Konzentrationslagern begangenen Grausamkeiten schuldig sind.

Im Laboratorium hatten wir sehr viel Arbeit. Die SS, die diese Arbeiten leiteten, hatten das grösste Interesse daran, so viele Analysen wie möglich zu erhalten, um nicht an die Front geschickt zu werden. Deswegen liessen sie Entnahmen von Blut, Urin, Kot, Sputum und Rachenausstrich an Häftlingen vornehmen, die einige Tage nachher in die Gaskammer geschickt wurden. Wir aber, die wir die ganze Sinnlosigkeit all dieser Untersuchungen erkannten, mussten sie mit einem Schein des Sinnvollen durchführen.

Sie trieben ihren Zynismus noch weiter. In den letzten Monaten des Jahres 1944, als sich die russische Front dem Lager Auschwitz näherte und als sämtliche Militärkrankenhäuser nach hinten evakuiert worden waren, entdeckten unsere SS-Vorgesetzten ein neues Mittel, um Analysen durchzuführen: Mit einer Bürste, die normalerweise dazu diente, Entnahmen von Pseudomembranen im Rachen vorzunehmen, machten sie zahlreiche Kotentnahmen aus dem Mastdarm. Das war ein besonderer Spass für manche SS-Leute: wie Rottenführer KAPMAYER, SENDER und andere. Sie fanden Vergnügen daran, ins Frauenlager zu gehen, die Frauen sich entkleiden und vor sich defilieren zu lassen, um Kotentnahmen im Mastdarm vornehmen zu können. Auf diese Weise erhielten wir täglich 2000 bis 3000 Proben zur Untersuchung auf Keime der Typhusbazillenträger.

Es wäre unmöglich, ein solches gigantisches Arbeitspensum in einem Tage zu erfüllen, wenn wir nicht eine einfache Methode gefunden hätten: Wir nahmen Petrischalen, die in 12 oder 16 Fächer unterteilt waren. Dann bestrichen wir alle diese Räume mit ein und derselben Bürste und vernichteten die anderen Proben. Wir wollten sowieso keine Keimträger entdecken.

Eine andere widersinnige Arbeit, die wir verrichten mussten, war die Feststellung der Todesursachen von in landwirtschaftlichen Betrieben und bei SS verendeten Kaninchen sowie die Anfertigung von Autopsien für Hühner, Küken, Enten, Gänse, Pferde, Kühe, Fohlen usw. Dank dieser Forschungen sind wir wohl am Leben geblieben; denn - wie unsere anderen Kameraden alle - kochten wir die Kadaver von verendeten Tieren, um uns zu ernähren.

Wir waren empört, dass man uns zwang, Autopsien durchzuführen, Kulturen anzulegen und Berichte zu erstatten, um die Todesursache eines Kaninchens zu bestimmen, während wir doch im selben Augenblick wussten, dass diese Mörder, die uns diese Arbeit aufzwangen, gerade dabei waren, viele Tausende von Männern, Frauen und unschuldigen Kindern vergasen und verbrennen zu lassen.

Jetzt noch ein letztes Beispiel der Bestialität und der Perversität von deutschen Ärzten: Der Standortarzt -SS-Sturmbannführer Dr. WIRTZ-, dieser berüchtigte Frauenarzt, der Frauen als Versuchskaninchen benützte, hat uns im Juli

1944 - gerade in der Zeit vergaste die deutsche Barbarei jeden Tag 6000 Männer, Frauen und unschuldige Kinder - in einem Umschlag die Leiche eines ca. 5 Tage alten verendeten Kaninchens geschickt mit einem Begleitbrief, worin er von uns forderte, die Todesursache dieses unglücklichen Tierchens festzustellen. Niemand kann sich unsere Wut und Entrüstung über diese schrecklichen Dinge vorstellen.

Und immer wieder wurden wir gezwungen, mit einem Schein des Nützlichen Autopsien an diesen Tieren vorzunehmen, Bakterienkulturen anzulegen und Berichte zu schreiben, um den Tod dieser Tiere pathologisch zu erklären.

Wie werden diese Aerzte den Tod unserer Eltern, Frauen, Kinder, Brüder und Schwestern und all der Millionen durch sie hingemetzelter menschlicher Wesen zu rechtfertigen suchen?

Der Charakter des deutschen Volkes ist offensichtlich anomal. Diese feinfühlig Deutschen können den Tod eines kleinen Hundes bedauern; aber wie wenig bedeuten ihnen Hunderttausende von Menschen, die sie kaltblütig ermorden, um ihre Leichen auszubeuten.

Unser Chef, Dr. WEBER, unternahm verschiedene wissenschaftliche Arbeiten, und für alle diese Arbeiten gab es immer wieder Häftlinge, die ihm als Versuchskaninchen dienten. Nach seinem grossen Steckepferd: Globuline (ein Serumtest für Blutgruppen) wollte er nämlich ein Diuretikum finden: So mussten die Häftlinge eines Tages vertrocknete und zerkleinerte Küchenschaben in verschiedenen Mengen schlucken. Dann mussten sie eine besondere Diät halten, d.h. zunächst mussten sie 24 Std. ohne Essen und Trinken bleiben, wobei ihnen mit einer Dauersonde Urin entnommen wurde.

An diesen Küchenschaben wurden auch histologische (Dr. LEVY-COBLENTZ und Professor KLEIN von Strassburg) und bakteriologische Untersuchungen (Professor TOMASEK von Brünn) vorgenommen. Eine bakteriologische Untersuchung hat ergeben, dass der Bazillus Prodigiosus ein ständiger Gast im Darm und auch im ganzen Organismus dieses Insekts ist; wahrscheinlich ist die Farbe des Insekts auf das von dieser Bakterie ausgesonderte Pigment zurückzuführen.

Dr. DELMOTTE schrieb eine Doktorarbeit über die Veränderungen im Magensaft während des Fleckfiebers. Für diesen Zweck machte er bei den kranken Häftlingen täglich mehrere Entnahmen von Magensaft und quälte sie bei diesem Verfahren.

Dr. MUENCH fehlte der Zusammenhang in seinen Gedankengängen, und er begann fast jeden Tag etwas Neues. Hier müssen wir besonders seine Arbeit über die Behandlung des Gelenkrheumatismus erwähnen. Er behauptete, dass die rheumatischen Schmerzen von dem Zahngranulom herrühren und dass Injektionen von Streptokokkenfiltraten (aus diesem Granulom gezüchtet) eine Heilung der Rheumakranken bewirken sollten.

Im Hospital in Auschwitz befanden sich einige Rheumakranke. Dr. MUENCH zog ihnen die Zähne einzeln nach dem anderen aus,

/damit

1884 - wurde in der Zeit zwischen dem letzten Herbst 1883 und dem ersten Herbst 1884 in einem Umfange die Arbeit eines ca. 2 1/2 bis 3 Jahre alten weiblichen Kindes geleistet. Dieses Kind, welches von uns beobachtet wurde, war ein gewöhnliches Kind, welches in der Zeit zwischen dem letzten Herbst 1883 und dem ersten Herbst 1884 in einem Umfange die Arbeit eines ca. 2 1/2 bis 3 Jahre alten weiblichen Kindes geleistet hat.

Das Kind wieder von uns beobachtet, mit einem Alter von 3 Jahren, hat in der Zeit zwischen dem letzten Herbst 1883 und dem ersten Herbst 1884 in einem Umfange die Arbeit eines ca. 2 1/2 bis 3 Jahre alten weiblichen Kindes geleistet.

Wie schon diese Arbeit des Teil unter dem Namen "Klein, Knaben und Mädchen" zeigt, ist die Arbeit des Kindes in der Zeit zwischen dem letzten Herbst 1883 und dem ersten Herbst 1884 in einem Umfange die Arbeit eines ca. 2 1/2 bis 3 Jahre alten weiblichen Kindes geleistet.

Die Arbeit des Kindes in der Zeit zwischen dem letzten Herbst 1883 und dem ersten Herbst 1884 in einem Umfange die Arbeit eines ca. 2 1/2 bis 3 Jahre alten weiblichen Kindes geleistet, ist die Arbeit des Kindes in der Zeit zwischen dem letzten Herbst 1883 und dem ersten Herbst 1884 in einem Umfange die Arbeit eines ca. 2 1/2 bis 3 Jahre alten weiblichen Kindes geleistet.

Unter dem Namen "Klein, Mädchen" ist die Arbeit des Kindes in der Zeit zwischen dem letzten Herbst 1883 und dem ersten Herbst 1884 in einem Umfange die Arbeit eines ca. 2 1/2 bis 3 Jahre alten weiblichen Kindes geleistet. Die Arbeit des Kindes in der Zeit zwischen dem letzten Herbst 1883 und dem ersten Herbst 1884 in einem Umfange die Arbeit eines ca. 2 1/2 bis 3 Jahre alten weiblichen Kindes geleistet, ist die Arbeit des Kindes in der Zeit zwischen dem letzten Herbst 1883 und dem ersten Herbst 1884 in einem Umfange die Arbeit eines ca. 2 1/2 bis 3 Jahre alten weiblichen Kindes geleistet.

An dem 1. Oktober 1884 wurde die Arbeit des Kindes in der Zeit zwischen dem letzten Herbst 1883 und dem ersten Herbst 1884 in einem Umfange die Arbeit eines ca. 2 1/2 bis 3 Jahre alten weiblichen Kindes geleistet. Die Arbeit des Kindes in der Zeit zwischen dem letzten Herbst 1883 und dem ersten Herbst 1884 in einem Umfange die Arbeit eines ca. 2 1/2 bis 3 Jahre alten weiblichen Kindes geleistet, ist die Arbeit des Kindes in der Zeit zwischen dem letzten Herbst 1883 und dem ersten Herbst 1884 in einem Umfange die Arbeit eines ca. 2 1/2 bis 3 Jahre alten weiblichen Kindes geleistet.

Die Arbeit des Kindes in der Zeit zwischen dem letzten Herbst 1883 und dem ersten Herbst 1884 in einem Umfange die Arbeit eines ca. 2 1/2 bis 3 Jahre alten weiblichen Kindes geleistet, ist die Arbeit des Kindes in der Zeit zwischen dem letzten Herbst 1883 und dem ersten Herbst 1884 in einem Umfange die Arbeit eines ca. 2 1/2 bis 3 Jahre alten weiblichen Kindes geleistet.

Die Arbeit des Kindes in der Zeit zwischen dem letzten Herbst 1883 und dem ersten Herbst 1884 in einem Umfange die Arbeit eines ca. 2 1/2 bis 3 Jahre alten weiblichen Kindes geleistet, ist die Arbeit des Kindes in der Zeit zwischen dem letzten Herbst 1883 und dem ersten Herbst 1884 in einem Umfange die Arbeit eines ca. 2 1/2 bis 3 Jahre alten weiblichen Kindes geleistet.

Die Arbeit des Kindes in der Zeit zwischen dem letzten Herbst 1883 und dem ersten Herbst 1884 in einem Umfange die Arbeit eines ca. 2 1/2 bis 3 Jahre alten weiblichen Kindes geleistet, ist die Arbeit des Kindes in der Zeit zwischen dem letzten Herbst 1883 und dem ersten Herbst 1884 in einem Umfange die Arbeit eines ca. 2 1/2 bis 3 Jahre alten weiblichen Kindes geleistet.

damit die kleinen und grossen Streptokokken gezüchtet und das Filtrat vorbereitet werden konnte.

Wir konnten den Namen eines dieser Opfer behalten. Es war ein Franzose: PESSOT. Wir wissen nicht, ob dieser Unglückliche die Möglichkeit hatte, nach Frankreich zurückzukehren. Wir können aber bestätigen, dass er keinen einzigen Zahn behielt. Ob dadurch sein Rheumatismus geheilt wurde, ist uns nicht bekannt.

Wir haben bereits von dem Zigeunerlager in Auschwitz gesprochen. Dort ist eine Nomaepidemie ausgebrochen, eine schwere Epidemie, der viele Kinder zum Opfer gefallen sind. So haben die deutschen Aerzte ein neues Gebiet für wissenschaftliche Forschungen entdeckt. Man schickte uns Nomaausstriche, damit wir die Erreger dieser Krankheit entdeckten. Wir nahmen mehrere 100 Untersuchungen in Aerobion- und Anaerobion-Kulturen vor und konnten nichts anderes^{als} eine Gemeinschaft von fusiformen Schraubenerbakterien feststellen. Die Blutuntersuchungen ergaben lediglich eine Leukozystose ohne grosse Veränderung der Blutformel. Eine Dosierung von Ascorbinsäure und anderen Elementen zeigte auch nichts Anomales. Mehrere Male schickte man uns von den Körpern dieser unglücklichen Kinder getrennte Köpfe ins Laboratorium, damit wir die Entnahmen für bakteriologische, histologische und andere Untersuchungen selbst vornehmen sollten.

Aethiologisch gesehen, hat man bei dieser Krankheit keine neuen Elemente gefunden. Warum aber haben die deutschen Aerzte (Dr. MENGELE und Dr. THILO) nicht wie wir daran gedacht, dass die Ursache dieser Epidemie eher als alles andere Not, Hygienemangel und schlechte Ernährung der Kinder war? Diese kleinen Kinder, Feinde des grossen Reiches, mussten sowieso in einer Gaskammer sterben. Dann aber: Warum sollte man sie nicht gleich als normale Versuchskaninchen behandeln?

Dann kamen neue wissenschaftliche Arbeiten, mit denen wir uns beschäftigen mussten. Dr. MENGELE hatte ein Dutzend Zwillinge gefunden und wollte prüfen, ob die Körper von Zwillingen stofflich und organisch gesehen identisch sind. Infolgedessen musste man in verschiedenen Untersuchungen alle Elemente des Blutes, des Urins, alle serologischen Untersuchungen der Blutformen prüfen. Um seine Untersuchungen zu vervollständigen und das Problem gründlich zu erforschen, scheute er es nicht, diese Kinder töten zu lassen, um an ihnen Autopsien vornehmen zu können.

Wie wir schon sagten, waren wir damit beschäftigt, Diphtherieuntersuchungen durchzuführen und neue Techniken der Diagnose zu entwickeln. Aber wir waren nicht in das Konzentrationslager gekommen, um dem Fortschritt der deutschen Wissenschaft zu dienen. Der Ort, an dem wir uns befanden, machte uns auch nicht geneigt, uns mit Entdeckungen zu beschäftigen. Nichtsdestoweniger waren wir gezwungen, zu arbeiten. Wir haben verschiedene Nährbodenkulturen, ein Gerinnungsserum, einen Kaliumtellar-Nährboden erprobt,

/und

darf die kleine und große Körperliche Gesundheit und die Hilfe erhalten werden.
 Wir können den Namen eines Kindes geben. Es wird ein Name sein. Wir wissen nicht.
 Ob diese Möglichkeit die Möglichkeit ist, nach dem Namen zu entscheiden. Wir können aber fest-
 legen, das es einen einzigen Namen hat. Ob das eine Entscheidung ist, die wir machen
 können.

Wir haben bereits von dem Eigenen in Anbetracht gesprochen. Das ist eine interessante Ange-
 legenheit, eine interessante Angelegenheit, die viele Kinder zum Gegenstand hat. Es ist ein interessantes Thema
 ein neues Gebiet für wissenschaftliche Forschungen. Das ist ein sehr interessantes Thema, das
 wir die Frage dieses Interesses betrachten. Wir können andere Möglichkeiten in Betracht
 Ansehen. Wir können vor uns haben, die Möglichkeit von anderen Möglichkeiten
 kennen. Die Zusammenhänge ergeben sich, die Zusammenhänge sind ganz verschieden.
 Denken. Eine Darstellung von Kindern und andere Themen sind nach dem Namen. Die
 Idee scheint nun aus der Körper dieser englischen Kinder. Die Namen sind
 im Interesse, denn wir die Zusammenhänge, die Zusammenhänge sind nach dem Namen.
 sein können.

Ausdrücklich gesehen, hat man bei dem Namen keine neuen Themen gefunden. Wenn das
 die deutsche Sprache (Dr. H. H. H. H.) nicht war, dann gab es die deutsche Sprache
 könnte eine die eine andere ist. Die Zusammenhänge sind nach dem Namen. Die
 Kinder, welche die große Kinder, müssen wissen, die Zusammenhänge sind nach dem Namen.
 sollte man sie nicht gleich als gewisse Zusammenhänge betrachten.

Dies ist eine neue wissenschaftliche Arbeit, mit dem was wir vorstellen können. Dr. H. H. H. H.
 hat ein neues Ziel gesetzt und wir hoffen, dass die Zusammenhänge sind nach dem Namen.
 ganz anders ist. Die Zusammenhänge sind nach dem Namen. Die Zusammenhänge sind nach dem Namen.
 der Name, der Name, die Zusammenhänge sind nach dem Namen. Die Zusammenhänge sind nach dem Namen.
 zu verstehen und das Problem ist, dass wir wissen, dass die Zusammenhänge sind nach dem Namen.
 zu lassen, um ein neues Ziel zu setzen.

Wir sind schon fertig, wenn wir damit beschäftigt sind. Die Zusammenhänge sind nach dem Namen.
 Teil der Zusammenhänge sind nach dem Namen. Die Zusammenhänge sind nach dem Namen.
 mit dem Namen der deutschen Wissenschaft zu dienen. Die Zusammenhänge sind nach dem Namen.
 mit sich nicht bewegt, um die Zusammenhänge zu verstehen. Die Zusammenhänge sind nach dem Namen.
 zu wissen. Wir haben verschiedene Möglichkeiten, die Zusammenhänge sind nach dem Namen.
 jeder Gruppe.

und wir haben festgestellt, dass der beste Nährboden für Diphtherie-Diagnose das geronnene Serum bleibt.

Wir haben festgestellt, dass der Nährboden Clauberg II für die Entdeckung von Keimträgern und für die Serienanalysen am besten geeignet ist. Die nicht von Diphtherie herrührenden Kulturen wachsen nicht. Also sind negative Fälle eliminiert, und bei allen denjenigen, die gedeihen, wird gemäss Verfahren und Färbung von GRAM und NEISSER vorgegangen. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass diese letzte Methode ausgezeichnet war, um die Diagnose über Diphtheriebazillen zu stellen.

Der Nährboden Clauberg III, der eine Makroskopische Diagnostik erleichtern sollte, scheint uns nicht sehr gut zu sein, weil wir feststellen konnten, dass die Gärungstoffe, Sarzinen und sogar die Staphylokokken schwärzliche Kolonien ergeben mit einem blauen Hof, der charakteristisch für Diphtheriebazillen ist.

Ein anderer Nachteil dieses Nährbodens ist, dass die im Nährboden enthaltenen zahlreichen Farbstoffe die Bazillen bei der normalen Entwicklung hindern, und ihre morphologische Form ist dermassen geändert, dass sie nicht mehr im Mikroskop zu erkennen ist.

Wir haben auch viele Kriegswundenausstriche untersucht und konnten feststellen, dass eine Wunddiphtherie eine sehr seltene Sache war. Man konnte in den Wunden den Diphtheriebazillen sehr ähnliche Bazillen feststellen, die sich aber nach einem detaillierten Studium - Zuckerfermentierung und Impfung von Versuchskaninchen - nicht als Diphtheriebazillen erwiesen.

Das haben wir bei den Fällen der Augen- und Vulvardiphtherie beobachtet.

Wir haben oft Augenentnahmen für Untersuchung auf Diphtheriebazillen vom Zigeunerlager erhalten. Wir fanden auf dem geronnenen Serum in den Kulturen Stäbchen mit allen morphologischen und farbmassigen Eigenschaften eines echten Diphtheriebazillus; aber eine Impfung in die Haut von Versuchskaninchen zeigte, dass diese Stämme keinerlei Toxizität aufwiesen.

Wir haben auch verschiedene TB-Kulturen auf einem Petrognani-Nährboden angelegt. Es ist uns nicht möglich, uns an den Prozentsatz von Sputum oder Punktionsflüssigkeit zu erinnern, deren Untersuchungsergebnis negativ war - sogar nach einem Prozess der Homogenisation im Antiformin - und das nach etwa 2 bis 3 Wochen positiv wurde.

Wir waren der Meinung, dass dieser Nährboden sehr gut sei und dass diese Kultur bei jedem negativen Sputum in einer direkten Untersuchung angelegt werden müsste.

Unser Freund Dr. LANDAU von Berck konnte mehr als 60 Stämme des Paratyphus A bei den im Sommer 1944 angekommenen ungarischen Häftlingen feststellen. Diesbezüglich kam es eines Tages zu einer heftigen Kontroverse mit dem Chef, Dr. WEBER. Dieser behauptete nämlich, dass kein Paratyphus A vorhanden sei, und auf unseren Vorschlag,

/alle

und wir haben festgestellt, dass der beste Zeitpunkt für die Aufnahme des Genusses das zweite Jahr ist.

Wir haben festgestellt, dass der beste Zeitpunkt für die Aufnahme von Nährstoffen und für die Aufnahme von Vitaminen im ersten Jahr ist. Die Aufnahme von Nährstoffen im ersten Jahr ist wichtiger als die Aufnahme von Vitaminen im zweiten Jahr. Wir haben festgestellt, dass die Aufnahme von Nährstoffen im ersten Jahr wichtiger ist als die Aufnahme von Vitaminen im zweiten Jahr.

Der beste Zeitpunkt für die Aufnahme von Nährstoffen ist im ersten Jahr. Die Aufnahme von Nährstoffen im ersten Jahr ist wichtiger als die Aufnahme von Vitaminen im zweiten Jahr. Wir haben festgestellt, dass die Aufnahme von Nährstoffen im ersten Jahr wichtiger ist als die Aufnahme von Vitaminen im zweiten Jahr.

Wir haben festgestellt, dass die Aufnahme von Nährstoffen im ersten Jahr wichtiger ist als die Aufnahme von Vitaminen im zweiten Jahr. Die Aufnahme von Nährstoffen im ersten Jahr ist wichtiger als die Aufnahme von Vitaminen im zweiten Jahr.

Wir haben festgestellt, dass die Aufnahme von Nährstoffen im ersten Jahr wichtiger ist als die Aufnahme von Vitaminen im zweiten Jahr. Die Aufnahme von Nährstoffen im ersten Jahr ist wichtiger als die Aufnahme von Vitaminen im zweiten Jahr.

Wir haben festgestellt, dass die Aufnahme von Nährstoffen im ersten Jahr wichtiger ist als die Aufnahme von Vitaminen im zweiten Jahr. Die Aufnahme von Nährstoffen im ersten Jahr ist wichtiger als die Aufnahme von Vitaminen im zweiten Jahr.

Wir haben festgestellt, dass die Aufnahme von Nährstoffen im ersten Jahr wichtiger ist als die Aufnahme von Vitaminen im zweiten Jahr. Die Aufnahme von Nährstoffen im ersten Jahr ist wichtiger als die Aufnahme von Vitaminen im zweiten Jahr.

Wir haben festgestellt, dass die Aufnahme von Nährstoffen im ersten Jahr wichtiger ist als die Aufnahme von Vitaminen im zweiten Jahr. Die Aufnahme von Nährstoffen im ersten Jahr ist wichtiger als die Aufnahme von Vitaminen im zweiten Jahr.

alle Stämme im Institut in Berlin überprüfen zu lassen, hat er alle unsere Stämme zum Institut geschickt, von dem wir dann auch die Bestätigung bekamen.

Wir wurden von den Deutschen noch grausamer behandelt als sogar die Sklaven bei den Römern. Bei diesen stellte ein Sklave immerhin einen gewissen materiellen Wert dar, der von ihren Herren respektiert wurde. Aber bei diesen Deutschen waren wir nichts, noch weniger als nichts angesichts der gleichgültigen Grausamkeit dieser Barbaren.

Wir möchten erwähnen, dass uns in unserem Laboratorium, wo wir 5 Schafe hatten, bei denen wir nacheinander 1 oder 2 x Blutentnahmen für Wassermannproben machten, von Dr. WEBER strikt verboten wurde, das Schafsblut für unsere Blutkulturen zu nehmen. Er verlangte nämlich, dass es einer von uns vom bakteriologischen Laboratorium wäre, der sich von einem Kameraden Blut entnehmen liesse, um Nährbodenkulturen anzulegen. So wurden wir trotz einer sehr schlechten Ernährung auch noch gezwungen, 10 bis 15 ccm Blut wöchentlich für die Kultur Nährböden abzuliefern.

Wenn ein Impfstoff, der für einen Deutschen bestimmt war, von uns ausgefertigt wurde, mussten wir uns der ersten Probe durch Injizierung von ca. 2 ccm an uns unterziehen. Diese Probe machte der Chef in eigener Person mit einer Ampulle, die er sich wahllos genommen hatte.

ZUSAMMENFASSUNG UND BETRACHTUNG DER VON
DEUTSCHEN AERZTEN BEGANGENEN WISSENSCHAFT-
LICHEN VERBRECHEN (Auszugsweise)

Wir haben unser Leben im Konzentrationslager kurz skizziert, um einen Ueberblick über diese

Lager zu geben. Durch unseren Beruf, unsere Spezialisierung waren wir mehr als jeder andere

in der Lage, die Haltung und die Handlungsweise des deutschen medizinischen Personals zu

beurteilen.

/.....

ZUSAMMENFASSUNG UND BEWERTUNG DER WIR-
KUNGEN DES DEUTSCHEN WIRTSCHAFTS-
LEBENS (Ausgangspunkt)

Wir haben uns dabei im wesentlichen auf die Jahre 1933 bis 1938 bezogen, um einen Überblick über diese

Zeitraum zu geben. Dabei werden jedoch, wenn es sich um die Jahre 1939 bis 1945 handelt, nur die wesentlichen

in der Lage, die Wirkung und die Bedeutung der deutschen Wirtschaftspolitik zu

bestimmen.

.....

..... Aber die Deutschen sind Wissenschaftler, und jeder gebildete Deutsche muss eine wissenschaftliche Arbeit absolviert haben. In diesem Zusammenhang erschien im März 1943 im Lager Birkenau Luftwaffen-Leutnant Professor Dr. SCHUMANN. Wie wir später erfahren haben, wurde er "Rassenforscher" genannt. Nach dem Appell ging er die Reihen entlang und suchte sich zahlreiche Häftlinge aus, die dann ins Hospital zu einer Röntgenbestrahlung geschickt wurden. 8 Tage später wurde bei ihnen eine Spermaentnahme durch eine brutale Massage der Prostata vorgenommen. Am Ende eines Monats wurden diese Häftlinge in das Krankenhaus geführt, wo man ihnen eine Hode entfernte. Einen Monat nach dieser Operation wurde bei den meisten dieser Opfer auch die zweite Hode entfernt. Dann wurden die Operierten zu ihren entsprechenden Kommandos zurückgeschickt. Durch einen moralischen und einen operativen Schock geschwächt, starben die meisten von ihnen sehr schnell. Es gibt einige Ueberlebende unter ihnen. Einige von ihnen wurden von Professor COURRIER vom Collège de France untersucht und der Académie de Médecine vorgestellt.

Als wir im Juli 43 von Birkenau nach Auschwitz kamen, haben wir erfahren, dass im Block 10 dieses Lagers Frauen untergebracht waren, die für Menschenversuche bestimmt waren. Hier sind einige Informationen, die wir diesbezüglich sammeln konnten:

Es waren SS-Hauptsturmführer Dr. WIRTZ und ein ziviler Arzt Dr. CLAUDER, Frauenarzt, die Menschenversuche mit Sterilisierung und künstlicher Befruchtung machten. Wir konnten später einige dieser Frauen sehen und sie ausfragen. Wir haben erfahren, dass man ihnen verschiedene verhärtende Injektionen in die Eileiter und untere und obere Gebärmuttersschnitte und Kastrationen gemacht hatte. Es waren etwa 500 bis 600 Frauen in diesem Block. Die Fenster wurden geschlossen und mit Brettern vernagelt, weil sich das alles im Männerlager abspielte. Diese Frauen lebten dort in einer vollständigen Dunkelheit. Lediglich eine schwache elektrische Beleuchtung war vorhanden. Nach dem Tode mehrerer Häftlinge wurden die Lücken wieder aufgefüllt.

Typhus, Bauchtyphus, Scharlach und Diphtherie haben dort viele Opfer gefordert.

.....

/....

..... Aber es gab einen Arzt, Deutscher, Dr. SAMUEL, selbst Häftling, der Dr. CLAUBERG
und Dr. WIRTZ freiwillig Hilfe leistete. Er sollte - wie er sagte - ein Instrument erfunden ha-
ben, mit dem man Gebärmutter und Eileiter fotografieren konnte.

.....

Dr. Samuel, Dr. Clauber, Dr. Wirtz

..... Auf ein gab einen Anz. Inzwischen, Dr. RABINER, seine Namen, die in CLARENZ

und Dr. WITZ betriebe mit 1. Seite. In seine - wie es ist - ein Instrument erhalten ist

hat, mit dem man Gebirgsbau und Thiergeographie machen.

.....

Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or note.